

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 29 (1921)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Zur Delegiertenversammlung in Glarus-Braunwald

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Budget pro 1922.
 5. Ersatzwahlen in die Direktion.
 6. Bericht über die Sammlung und Mitgliederwerbung: Dr. Scherz.
 7. Bericht über die X. Konferenz in Genf: Oberst Bohny.
 8. Bericht über den gegenwärtigen Stand der Revision der Statuten und Kolonnenvorschriften: Oberst Bohny.
 9. Antrag Zweigverein Bodan.
 10. Varia und Unvorhergesehenes.
- 12 Uhr 30: Mittagbankett in der Veranda des „Grand Hotels Braunwald“.
Rückkehr nach Belieben.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde des Roten Kreuzes und seiner Hilfsorganisationen freundlichst ein, an dieser Rotkreuz-Tagung teilzunehmen.

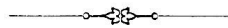
Bern, den 4. Juni 1921.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes,

Der Präsident: Oberst Bohny.

Der Sekretär: Dr. Fischer.



Zur Delegiertenversammlung in Glarus-Braunwald.

Zum zweitenmal seit 1899 hat Glarus die Ehre, die Delegierten des Roten Kreuzes zu begrüßen. Erstmals war's ebenfalls der 25. Juni. Ein animiertes Bankett im Hotel Glarnerhof hatte sich an die Verhandlungen am 26. Juni angeschlossen, bei einer Beteiligung von 60 Delegierten. Diesmal wird ihre Zahl bedeutend größer sein; diesem Umstand tragen unsere Vorbereitungen entsprechend Rechnung.

So werden wir unsere verehrten Gäste auf eine Schönheitswarte begleiten, wo der Zauber einer hehren Alpenwelt seine mächtige Sprache zu uns sprechen wird. In der Sonntagsfrühe wird uns ein Extrazug nach Linthal führen, dort hebt uns die Trathseilbahn auf die Terrasse von Braunwald hinauf. Hier steht der entzückte Beschauer im Bann der Bergschönheit: die himmeligen sauberen Anwesen neben rauschenden Horngruppen im saftigen Grün der ansteigenden Berglehne. Ueber und neben uns das vielgestaltige Gebirge. Durch die Alpweiden gurgeln lustig frische Bächlein, als wollten sie geschwätzig vom Geheimnis ihres Ursprungs erzählen. Da drüben das weite grüne Wald- und Weidegebiet, überragt von trohigen, grauen Kalkriffen: der Freiberg, das jahrhundertalte Wildbühl. Manch stilles Seelein ruht dort drinnen in verborgener Mulde und spielt verträumt mit dem Spiegelbild seiner gigantischen Umrahmung. Den Höhepunkt aber erreicht das Pathos der Rundschau dort im Süden, wo die kühnen Klippen im blendenden Hermelin erstrahlen. Tiefes Blau liegt über ihnen, der weiche Luftton der Entfernung verklärt ihre Formen und über den Eisrevieren spinnet der Zauber der Sage: uns gilt ihr Gruß! Tief drunten am Silberstrang der Linth grüßt die fleißige Talschaft herauf und drüben in dunkler Nische rauscht das Bergwasser den Orgelpunkt in diese Sinfonie der Schönheit. So seid denn will-

kommen bei uns! Kein Geringerer als der Glärnisch selbst empfängt Euch gleich am Bahnhof. Vom waldgrünen Piedestal bis zum Gipfel in einem einzigen Blick erfassbar, grüßt er Euch und stellt Euch unsere herrliche Landschaft vor: im Süden der Hausstock und die Freiberge, gegen Westen, wo die grüne Bergsturzbarriere des Sackberges das Geheimnis



Oberes Bild: Klöntalersee – Unteres Bild: Braunwaldbahn

des herrlichen Klöntals hütet; die mächtige Wiggiskette, während sich hinter dem monumentalen Bahnhof die waldreiche Schildkette hinzieht.

In dieser majestätischen Umrahmung liegt unser liebes Glarus, das sich so sehr der Ehre Eures Besuches freut. Heil und Sonnenschein allen, die zu uns kommen; Berg- und Firnegruß aus dem Glarnerland!

Der Vorstand des Zweigvereins Glarus.